

Als "perfekte Symbiose aus Klang und Groove" wurde David Lindorfers Musik bereits bezeichnet. Und tatsächlich: Bei aller Fingerfertigkeit verlieren seine Kompositionen niemals an Eigenständigkeit, Eleganz und Intensität. Spätestens seit dem Gewinn des internationalen "OPEN STRINGS" Gitarrenfestival 2007 und dem ersten Preis beim "2.EUROPEAN GUITAR AWARD 2009" (ex aequo) gilt er als einer der spannendsten Newcomer der akustischen Gitarrenszenen. Seine unvergleichliche Mischung aus Fingerstyle, Klassik und Weltmusik brachte ihm einen Plattenvertrag bei dem renommierten Label "Acoustic Music Records" ein. Die Debut CD erscheint voraussichtlich im Herbst 2009 und wird von einer Tour durch viele Länder Europas begleitet.

David Lindorfer, Jahrgang 1983, studierte klassische Gitarre bei Michael Langer an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz.

Nach seinem Abschluss mit Auszeichnung zog es ihn nach Dresden um dort seine Studien bei Thomas Fellow zu vertiefen. Kurz darauf wird er an der Dresdner Musikhochschule in die Meisterklasse aufgenommen und unterrichtet nun auch an dieser. Der Österreicher wurde mehrfach international ausgezeichnet (Open Strings, European Guitar Award) und konzertiert Solo wie auch mit verschiedenen Bands und Ensembles.

*"Wow! I was very surprised with your talent, performance, creativity, rhythm and style..." (Badi Assad)*

*"What else can I say than its fantastic!" (Andrew York)*

*"Umwerfend elegant und absolut dynamisch!" (Thomas Fellow)*

*"Der letztjährige Gewinner des Gitarrenwettbewerbs, der Österreicher David Lindorfer, macht auf und mit der Nylonsaitengitarre, was er will, wischt stilistische und technische Grenzen souverän beiseite, setzt kompositorisch mit souveränem Lächeln alle Dilemmas außer Kraft. Seine für Anfang 2009 angekündigte Debüt-CD bei Acoustic Music dürfte sich absolut jeder zulegen wollen, der ihn gehört hat: süffige bis schräge Melodieeinfälle, geniale Harmonien, satter Groove und mindestens zwei Handvoll perkussive Spieltechniken, vollkommen ungezwungen in den Dienst der jeweiligen Titel gestellt und der teils abenteuerlichen Ideen. Abwechslungsreich in Atmosphäre und Tempo war das alles noch dazu, jederzeit unterhaltsam, musikalisch gehaltvoll, und von mitreißend charmanter Ausstrahlung sowieso. Dieser schlichtweg perfekte Fingerstyle von heute lässt manchen Erneuerer der letzten Jahre schon wieder alt aussehen." (Konzertkritik in der Zeitschrift Akustik Gitarre)*